



Mitwirkungsverfahren zur Neugestaltung Marktplatz / Bohl sowie neues Marktreglement

1. Ausgangslage

Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 25. April 2022 sind die MarkthändlerInnen des ständigen Marktes, Wochenmarktes sowie der Rondelle (organisiert im Verein Marktfrisch St. Gallen) und des Bauernmarktes (organisiert im Verein St. Galler Bauernmarkt) über den Stand des Projektes „Neugestaltung Marktplatz / Bohl sowie dem neuen Marktkonzept“ orientiert worden. Mit Schreiben vom 12. Mai 2022 sind alle MarkthändlerInnen ausserdem eingeladen worden, an der öffentlichen Mitwirkung, welche vom 16. Mai bis 15. Juni 2022 dauert, teilzunehmen.

Im Rahmen der Projektsitzungen sind wesentliche Anliegen der Vertreter des ständigen Marktes sowie der Rondelle berücksichtigt worden. So wurde darauf verzichtet, die mobilen Marktstände in der Marktgasse zu verzetteln und bei den Pavillons eine Rückseite zur Strasse hin zu schaffen. Weitere wichtige Forderungen wurden jedoch nicht gehört.

Weil es sich dabei um sehr wichtige, teilweise existentielle Forderungen handelt, haben sich die Mitglieder der Vereine St. Galler Bauernmarkt und Marktfrisch St. Gallen mit Blick auf das Mitwirkungsverfahren zu der „Interessengemeinschaft Marktplatz St. Gallen“ zusammengeschlossen.

Die nachfolgend aufgeführten Forderungen basieren auf den gemeinsamen Interessen aller in den beiden Vereinen zusammengeschlossenen Mitglieder.

2. Die konkreten Forderungen der IG Marktplatz St. Gallen

2.1. Die Märkte müssen als Einheit zusammenbleiben und nicht in eine östlich und eine westlich der Pavillons liegende Zone aufgeteilt werden

Das aktuelle Projekt sieht zwei grosse Pavillons auf dem Marktplatz vor. Links und rechts davon (östlich und westlich) sollen jeweils die fahrenden MarkthändlerInnen des Bauernmarktes resp. des Wochenmarktes platziert werden. Dies führt dazu, dass der Markt durch die massiven Pavillons getrennt wird. Dadurch wird das Markterlebnis für die KundInnen deutlich beeinträchtigt. Ausserdem sind die Stände, die am westlichen Ende des Marktplatzes zu stehen kommen (Seite Union) wesentlich unattraktiver als diejenigen am östlichen Ende.

Die IG Marktplatz St. Gallen hat einen Gegenvorschlag ausgearbeitet, der lediglich einen Pavillon am westlichen Ende des Marktplatzes vorsieht. Für den ständigen Markt sind kleine, einfache und kostengünstige Einheiten auf dem Platz verteilt. Die fahrenden MarkthändlerInnen des Bauern- und Wochenmarktes platzieren sich um den ständigen Markt herum. Alle miteinander treten jeweils als Einheit auf. Die oben erwähnten Nachteile des jetzt vorliegenden Vorprojektes werden damit eliminiert.

⇒ Siehe hierzu „Planskizze Neugestaltung Marktplatz St. Gallen - Beilage 1“

Eine kompakte Anordnung mit gesamtheitlichem Bild von täglichem Markt, Bauern- und Wochenmarkt ist entscheidend für einen attraktiven Markt, der zum Verweilen einlädt.

2.2. Die Kosten für die Marktinfrastruktur sind für die MarkthändlerInnen der IG Marktplatz nicht tragbar

Die erwarteten Kosten von ca. CHF 6 Mio. für die Pavillons sind zu hoch und durch die MarkthändlerInnen des ständigen Marktes nicht refinanzierbar. Ausserdem deckt die Infrastruktur nur teilweise die Bedürfnisse der MarkthändlerInnen. Zum Beispiel fehlt ein direkter Zugang zum Kunden, die geplanten Aussenverkaufsflächen sind zu klein und die Logistikwege sind nicht stufenlos. Ausserdem ist der Zugang und die Anlieferung über denselben Eingang für jeweils 4 Einheiten zu klein resp. stellt einen Engpass dar. Vorschläge zur Reduktion der Kosten resp. zur Vereinfachung der Infrastruktur wurden in den Projektsitzungen leider nicht gehört resp. berücksichtigt. Die Pavillons, wie sie im aktuellen Projekt geplant sind, werden von der IG Marktplatz St. Gallen abgelehnt.

Unsere Forderungen:

- Nur ein redimensionierter und kostenoptimierter Pavillon am westlichen Ende des Marktplatzes für z.B. Take-away Anbieter sowie mit öffentlichen WC-Anlagen
- Mobile, einfache Markthäuschen für den ständigen Markt
- Die Infrastrukturbauten auf dem Marktplatz sollten einen oekologischen Zusatznutzen bringen z.B. mit einer PV-Anlage auf dem Dach des Pavillons, z.B. biodiverse Begrünung der Gebäudedächer....

⇒ Siehe hierzu „Planskizze Neugestaltung Marktplatz St. Gallen - Beilage 1“

Die Optimierung macht den Markt für die Kundinnen und Kunden attraktiver. Die MarkthändlerInnen sind bereit, eine optimierte Infrastruktur, die den Bedürfnissen der MarkthändlerInnen entspricht zu refinanzieren – nicht aber eine überbeuerte Infrastruktur, die weder funktional noch oekologisch Mehrwert brächte.

2.3. Regelung An- beziehungsweise Nachlieferung für die MarkthändlerInnen

Es ist zwingend notwendig, dass diejenigen Fahrzeuge der mobilen MarkthändlerInnen (Bauern- und Wochenmarkt), welche zur Präsentation der Ware und/oder als Lager für Nachschub am Marktstand verwendet werden, am Stand abgestellt werden können. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass es nicht erlaubt ist, Lebensmittel unbeaufsichtigt zu lagern. Ausserdem muss der Witterungsschutz (v.a. Temperatureinflüsse) gewährleistet werden können. Die meisten Lagerfahrzeuge der MarkthändlerInnen die für Nachschubwaren vorgesehen sind, sind nicht abschliessbar.

Des Weiteren fordert die IG Marktplatz St. Gallen, dass auch während dem Markt die Nachlieferung von Waren an die Verkaufsstände möglich sein muss.

Für das Abstellen von Zugfahrzeugen für die Standanhänger sowie zusätzliche Fahrzeuge der fahrenden MarkthändlerInnen (Bauern- und Wochenmarkt) während den Marktzeiten schlägt die IG Marktplatz St. Gallen vor, den Platz auf der Südseite der Bank acrevis dafür zu nutzen. Der Parkplatz Talhof wird aufgelöst und eine neue Lösung ist daher erforderlich.

Eine lebensmittelkonforme und der Witterung angepasste Lagerung sowie die Möglichkeit, auch während den Marktzeiten Nachlieferungen an den Verkaufsstand machen zu können, ist für die Qualität der Märkte entscheidend und unerlässlich.

2.4. Kurzparkzone für MarktkundInnen, die mit dem Auto grössere und/oder schwere Einkäufe abholen

Die IG Marktplatz St. Gallen fordert die zwingende Einrichtung einer Kurzparkzone (15 – 30 Minuten) in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes für KundInnen, die mit dem Auto grössere und/oder schwere Einkäufe abholen.

Die Erreichbarkeit des Marktes auch mit motorisiertem Individualverkehr ist zwingend sicherzustellen. Der Markt St. Gallen soll über die Stadtgrenzen hinaus ausstrahlen und KundInnen zum Einkaufen am Markt bewegen.

2.5. Übergangslösung während der Bauphase

Die IG Marktplatz St. Gallen fordert, dass alle MarkthändlerInnen (ständiger Markt, Rondelle, Bauern- und Wochenmarkt) auch während der Bauphase an ein und demselben Ort sind. Wir schlagen vor, dass die Märkte in der Bauphase auf den Gallusplatz verlegt werden. Dort ist genügend Platz für alle Märkte vorhanden. An diesem Standort kann den MarktkundInnen auch während der langen Bauphase ein einzigartiges und attraktives Markterlebnis geboten werden. Nicht zuletzt kann damit die Erhaltung des heutigen, vielfältigen und interessanten Angebotes über die Bauphase und darüber hinaus sichergestellt werden.

Des Weiteren fordert die IG Marktplatz St. Gallen, dass die Märkte immer stattfinden und nicht an Veranstaltungen wie z.B. dem St. Gallerfest ausfallen. Die regelmässigen MarktkundInnen sind sich gewohnt, ihre Tages- und Wocheneinkäufe jeweils auf dem Markt zu tätigen. Wenn keine Kontinuität gewährleistet ist, werden KundInnen verärgert und verunsichert.

⇒ Siehe hierzu „Planskizze Gallusplatz – Beilage 2“

Um ein langfristiges Bestehen des vielfältigen und attraktiven Angebotes an den Märkten sicherzustellen, sollen diese auch während der langen Bauphase als eine Einheit an einem Ort stattfinden. Der Gallusplatz erfüllt die Anforderungen bezüglich Platzangebot, Erreichbarkeit und Attraktivität.

3. Schlussbemerkung

Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 25. April 2022 wurde von den Stadträten Frau Dr. Sonja Lüthi und Herr Markus Buschor den versammelten MarkthändlerInnen nach dem Mitwirkungsverfahren eine Diskussion zugesagt. Die IG Marktplatz St. Gallen begrüsst diese Bereitschaft sehr und bedankt sich im Voraus dafür. Die Grundlage für diese Diskussion sollen die Forderungen in dem vorliegenden Papier sowie die vielen anderen Eingaben der MarkthändlerInnen während dem Mitwirkungsverfahren bilden.

Die IG Marktplatz St. Gallen setzt sich für einen lebendigen, kompakten Markt ein, der zum Verweilen einlädt. Die Infrastruktur soll bedarfsgerecht und kostengünstig sein. Die Refinanzierung der Investitionen soll für die MarkthändlerInnen tragbar sein.

Die grundsätzlichen Anliegen der IG Marktplatz St. Gallen für eine günstigere und nachhaltigere Marktplatz-Lösung mit einem kleineren Pavillon auf der Seite Union und einem kompakten Markt findet in der Bevölkerung breite Unterstützung. Dies dokumentieren die 2'513 Unterschriften, die durch die IG Marktplatz St. Gallen bis zum 4. Juni 2022 von MarktkundInnen und interessierten Kreisen gesammelt worden sind. Die Unterschriftensammlung wird noch bis zum Ende der Eingabefrist weitergeführt. Die entsprechenden Unterschriftenblätter werden nachgereicht (Beilage 3).

Mit der Berücksichtigung der Forderungen der IG Marktplatz St. Gallen wird das Projekt und damit der neue Markt:

- kostengünstiger - die Refinanzierung der Investitionen durch die MarkthändlerInnen wird dadurch tragbar
- nachhaltiger - weil die Investitionen bedarfsgerecht getätigt werden und ein oekologischer Zusatznutzen erreicht werden kann
- überlebensfähiger - weil während der Bauphase und darüber hinaus ein Weiterleben des vielfältigen und attraktiven Angebots sichergestellt wird

St. Gallen, 15. Juni 2022

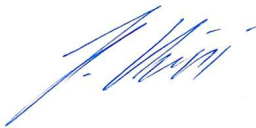
Für die IG Marktplatz St. Gallen



Rolf Bischofberger
Präsident Verein St. Galler Bauernmarkt



Hannah Rimle
Vertreterin Verein St. Galler Bauernmarkt



Heidi Kröni
Präsidentin Verein Marktfrisch St. Gallen



Peter Wetli
Vertreter Verein Marktfrisch St. Gallen



Harry Wirth
Vertreter Verein Marktfrisch St. Gallen

Beilagen:

Planskizze Neugestaltung Marktplatz St. Gallen – Beilage 1

Planskizze Gallusplatz – Beilage 2

Unterschriftenblätter – Beilage 3